

Protokoll des Treffens der Kulturplattformen mit Schweiz Tourismus vom 12. Dezember 2023

Datum/Zeit: 12.12.2023, 13:30-15:00

Ort: Zürich, Morgartenstrasse 5a

Teilnehmende

- Stefan Künzle, Schweiz Tourismus, Leiter Digital
- Pascal Bieri, Schweiz Tourismus, Leiter Digital Publishing & Data Network
- Roger Wechsler, Gründer und CEO von Guidle
- Philip Stuber, Kulturmagazin Saiten
- Fabian Pichler, Programmzeitung Basel
- Gianluca Pardini, IG Kultur Luzern
- Beat Estermann, Verein Opendata.ch (Protokoll)

Anlass des Treffens

Das Treffen findet auf Wunsch eines Netzwerks von Betreibern von Kulturkalendern und Kulturmagazinen in der Schweiz statt (siehe Schreiben vom 8. September 2023).

Kernanliegen der Betreiber der regionalen Kulturkalender ist eine nachhaltige Zusammenarbeit zwischen Schweiz Tourismus, den regionalen Tourismusdestinationen und den regionalen Kulturkalender-Plattformen im Bereich der Veranstaltungskalender. Die Vernetzung und der plattformübergreifende Datenaustausch sollen gefördert und die Veranstaltungsdaten dank offener Schnittstellen und gemäss dem Open-Data-Prinzip ausgetauscht werden können.

Protokoll

1. Vorstellungsrunde

Die Teilnehmenden stellen sich reihum kurz vor: Schweiz Tourismus ist durch Stefan Künzle und Pascal Bieri vertreten. Guidle, vertreten durch Roger Wechsler, ist Auftragnehmer von Schweiz Tourismus im Bereich Veranstaltungskalender. Philip Stuber, Fabian Pichler, Gianluca Pardini vertreten das Netzwerk der Betreiber von Kulturkalendern und Kulturmagazinen. Der Verein Opendata.ch, vertreten durch Beat Estermann, unterstützt das Anliegen der Betreiber der regionalen Kulturkalender und hat das oben erwähnte Schreiben mitunterzeichnet.

2. Aktivitäten von Schweiz Tourismus im Bereich Veranstaltungskalender

Kernauftrag von Schweiz Tourismus ist die Vermarktung der Schweiz als Tourismusdestination im Ausland. Im Fokus der Aktivitäten im Bereich Veranstaltungskalender steht die Bereitstellung von kuratierten Informationen zu jährlich rund 1000 Veranstaltungen mit internationaler Relevanz, welche internationale Besucher:innen neben anderen Faktoren zu einem Aufenthalt in der Schweiz bewegen können. Dabei ist anzumerken, dass bei einem Grossteil der ausländischen Gäste konkrete Veranstaltungen bei der Wahl der Destination eine eher untergeordnete Rolle spielen.

Die Organisation Schweiz Tourismus bietet den Mitgliedern ihres Netzwerks im Rahmen ihres Vertrags mit Guidle die Möglichkeit, weitere Veranstaltungen kostenlos auf der Veranstaltungsplattform Guidle manuell zu erfassen - ein Angebot, das insbesondere von kleineren Destinationen rege genutzt wird. Jährlich werden so im Rahmen des Mandats von Schweiz Tourismus rund 16'000 Veranstaltungen erfasst. Wie diese Veranstaltungsdaten anschliessend genutzt und angezeigt werden, liegt im Ermessen der Destinationen und Veranstalter; hierzu bestehen mit Guidle separate Verträge. Des Weiteren überlässt es der aktuelle Vertrag von Schweiz Tourismus mit Guidle letzterem, ob und zu welchen Konditionen er Veranstaltungsdaten aus anderen Systemen automatisiert übernimmt. Auch hierzu bestehen separate Absprachen.

3. Anliegen der Betreiber der regionalen Kulturkalender

Das Kernanliegen der Betreiber der regionalen Kulturkalender besteht im Bereich Tourismus darin, das kulturelle Angebot den Gästen (ausländische Gäste wie auch Binnen-Tourismus) möglichst effizient und mit wenig Aufwand bekannt zu machen. Das kulturelle Angebot der jeweiligen Destinationen prägt das Erlebnis der Gäste vor Ort. Der offene Datenaustausch zwischen Plattformen ist dabei zentral, um einen möglichst einfachen Zugang zu den entsprechenden Informationen zu ermöglichen.

Im Interesse der Veranstalter sollten wir uns am Once-Only-Prinzip orientieren: Im Idealfall erfasst der Veranstalter die Informationen zu seinen Veranstaltungen auf einer Plattform; entsprechend freigegebene Daten werden über eine offene Schnittstelle anderen Plattformen des Netzwerks zur automatischen Übernahme angeboten. Bei urheberrechtlich geschützten Inhalten werden Metadaten und Nutzungsbestimmungen in Form von Standardlizenzen mitgeliefert. Damit entfallen Transaktionskosten bei der Sekundärnutzung von Inhalten (z.B. Archiv, Nutzung durch Kunstschaffende).

4. Position von Guidle

Guidle stellt sich auf den Standpunkt, dass die Plattform mit ihrem Media Service das Once-Only-Prinzip bereits umsetzt. So können auf der Plattform erfasste Daten an über 4000 Schweizer Medien, inklusive der regionalen Kulturkalender der Unterzeichnenden, automatisiert ausgespielt werden. Falls zu einem Medium keine Schnittstelle besteht, erfasst und bewirtschaftet Guidle als Teil seines Dienstleistungsangebots Veranstaltungen manuell. Dazu hat Guidle ein Geschäftsmodell entwickelt und etabliert, um die Kosten der Leistungserbringer für die einzelnen Kunden tragbar zu gestalten. Guidle ist offen für den Datenaustausch mit allen anderen Plattformen. Guidle bietet dazu Standard-Schnittstellen an oder entwickelt Connectors zu bestehenden Schnittstellen-Formaten. Neu bietet Guidle die Entwicklung und den Betrieb von Schnittstellen (inkl. Individueller Connectors) kostenlos an. Guidle weist darauf hin, dass die

Umsetzung des Open-Data-Prinzips Anpassungen bei den Betriebs- und Finanzierungsmodellen der beteiligten Plattformen erfordern dürfte.

5. Kernpunkte aus der Diskussion

Es ist der Zusammenarbeit förderlich, wenn für alle Plattformbetreiber hinsichtlich des Datenaustauschs zwischen Veranstaltungsplattformen einheitliche Bedingungen gelten. Hierzu bedarf es im Kern seitens aller beteiligten Plattformen auf der Grundlage der Gegenseitigkeit die Anwendung der folgenden beiden Prinzipien:

1) Alle durch den Erfasser freigegebenen Veranstaltungsdaten werden über eine offene Schnittstelle (bei vorhandener Bereitschaft der Rechteinhaber gemäss dem Open-Data-Prinzip bzw. unter Angabe von Standard-Urheberrechtslizenzen) für die Sekundärnutzung freigegeben.

2) Alle Veranstaltungsplattformen tauschen Veranstaltungsdaten untereinander über Schnittstellen aus, so dass die heute übliche Mehrfacherfassung durch die Veranstalter nach und nach entfällt. Für diesen Datenaustausch werden den beteiligten Plattformen bzw. den Datenerfassern keine Mehrkosten in Rechnung gestellt. Dies ist mit wechselseitigen Schnittstellen zwischen Guidele und den Kulturkalender-Plattformen ab sofort bzw. zeitnah möglich. Ob und wie diese Daten nach einer Übernahme ausgespielt werden, bleibt in der Hoheit der jeweiligen Plattformbetreiber.

Die Klärung von Fragen zu den Datenlieferketten, Quellenangaben bzw. Anstrengungen zur Harmonisierung von Datenstrukturen, Schnittstellen und Prozessen können in einem weiteren Schritt angegangen werden. Ebenso die Sensibilisierung der Veranstalter bzw. Datenerfasser.

Des Weiteren ist eine transparente Kommunikation hinsichtlich der Konditionen bzw. Kriterien, gemäss derer Veranstaltungsdaten in bestimmten Gefässen angezeigt bzw. nicht angezeigt werden, für alle Beteiligten hilfreich.

6. Nächste Schritte

Philip Stuber kommuniziert die Ergebnisse des Gesprächs innerhalb des Netzwerks der Kulturplattformen sowie an die Adresse der im ursprünglichen Schreiben aufgelisteten regionalen Tourismusorganisationen. Stefan Künzle sucht den Austausch mit den Digitalverantwortlichen der 13 Tourismusregionen der Schweiz und intensiviert die Kommunikation sowie Sensibilisierung für das Thema. Beide Seiten halten sich über die Ergebnisse ihrer Konsultationen auf dem Laufenden und koordinieren sich hinsichtlich der weiteren Schritte.